



# OONAS UND BABAS INSEL – NEUE FREUNDE

**Puffin Rock and the New Friends** 5+

**Großbritannien | Irland 2023**

**80 Minuten, Farbe**

**Regie Jeremy Purcell**

**Animationsfilm**

**Fassung englische Originalfassung, deutsch gesprochen**

**Autorin Mag.a Anna Hofmann**

# Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 35. Internationalen Kinderfilmfestivals

Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Erlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört. Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen auf Grund ihrer Qualität, dass sie im Bewusstsein bleiben und die narrativen und filmischen Inhalte einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als gängige Filme, die für sie im Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang. Zu diesem Zweck haben wir für alle Filme des Festivals mit Ausnahme des Kurzfilmprogramms Unterlagen erstellt und die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen angepasst.

**Im Zeitalter der Bilder** – unsere Kinder wachsen heute durch frühen Umgang mit Fernsehen und immer neuen Medien wie selbstverständlich damit auf – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichterem Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die ZuschauerInnen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit. Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

## Filmauswahl 2023

**Ein sehr junges Kind** (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden vorwiegend konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind

Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, diese Kinder brauchen Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Von Vorteil sind überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Für unsere jüngsten ZuschauerInnen haben wir ein Kurzfilmprogramm zusammengestellt mit dem Titel MITEINANDER FÜREINANDER – empfohlen ab vier Jahren. Zusätzlich haben wir für die Altersgruppe 5+ heuer zwei Animationsfilme im Programm, den irischen Film OONAS UND BABAS INSEL – NEUE FREUNDE und aus Norwegen DREI RÄUBER UND EIN LÖWE.

Etwa mit Einsetzen des **Volksschulalters** können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs, sieben Jahren kann einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA, KOKON UND SCHMETTERLING und DIE WÄCHTER DES DELTAS.

**Mit acht, neun Jahren** beginnen Kinder, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung „dazu zu denken“, ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen DER GEHEIME GARTEN, GROSSE TRÄUME, HÜHNERFARM, DANCING QUEEN und MARY, TANSEY UND DIE REISE IN DIE NACHT diesen Voraussetzungen.

**Zehnjährige und ältere Kinder** reagieren nicht mehr nur spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht. Fragen werden aufgeworfen, die damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt mehr in den Vordergrund. Allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und was sie für den Inhalt für eine Bedeutung haben. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind DIE EIGENSCHAFTEN DER METALLE, POPULAR THEORY, MEERESLEUCHTEN und SWEET AS. Bewusst machen wir ein **Angebot im Segment 13+** mit dem Film JUNIORS.

## Arbeitsunterlagen

Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, versuchen wir auch, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit **Vorschulkindern** wird es sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nachzumalen und im Besprechen des Gemalten den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nachzuempfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit **älteren Kindern** ist es möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allem zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll zu zeigen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autor\*innen bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass formale Mittel im Film mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen.

Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung von Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal beginnt, diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was den Kindern aktiv dazu einfällt.

Sprechen Sie **vor dem Film** auf jeden Fall mit den Kindern darüber, welchen Film sie sehen werden und worum es darin geht. Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wichtig ist, dass die weitere Bearbeitung in einem dialogischen Prozess stattfindet. Deshalb finden Sie direkt im Text Fragen, die als Ausgangspunkt und Anregung für ein gemeinsames Gespräch nach dem Film dienen. Das kann unter vier Augen, von Kind zur Begleitperson des Kinobesuchs, aber auch mit einer ganzen Klasse stattfinden, wo der Film in der Gruppe nachbesprochen wird.

**Für das gemeinsame Besprechen eines Films ist es hilfreich, die Fotogramme aus diesen Unterlagen zu verwenden. Sie dienen der Veranschaulichung von besprochenen Phänomenen, die Kinder können sich besser an den Film erinnern und leichter die Fragen beantworten. Gleichzeitig unterstützt das genaue Hinsehen das filmanalytische Verständnis. Kopieren Sie die Fotogramme größer und in Farbe und teilen Sie sie an die Kinder aus, oder projizieren Sie diese Unterlagen direkt auf eine**

**Leinwand – sie können als pdfs von unserer Website heruntergeladen werden.**

Wir möchten darauf hinweisen, dass unsere Unterlagen als Anregung verstanden werden wollen, jedoch in keiner Weise „vollständig“ sind. Wir versuchen, einen Leitfaden dafür zu liefern, wie man mit den Kindern den Film bearbeiten kann. Meistens gibt es nach dem gleichen Muster noch eine Menge an Dingen zu besprechen, die in unseren Unterlagen nicht erwähnt werden.

**Wir wünschen viel Spaß im Kino und bei der anschließenden Arbeit mit den Filmen!**

Das Festivalorganisationsteam  
Franz Grafl, Martina Lassacher, Elisabeth Lichtkoppler



# OONAS UND BABAS INSEL – NEUE FREUNDE

## Kurzzinhalt

Oona und Baba sind zwei junge Papageientaucher, die auf ihrer kleinen Insel mit ihren Eltern wie im Paradies leben. Auf der Suche nach einer neuen Heimat treffen andere Vögel auf der Insel ein, unter ihnen Isabelle und der Goldfasan Felix. Er freundet sich schnell mit Oona und Baba an, aber Isabelle tut sich in der fremden Umgebung schwer und ist eifersüchtig auf die neuen Freunde. Die Lage spitzt sich zu, als ein Sturm auf die Insel zurast und die Kinder sich um ein verloren gegangenes Ei kümmern müssen, bevor sie selbst Schutz suchen können.

Der Film basiert auf der beliebten Fernsehserie um die kleinen Papageientaucher und ihre Insel und ist, mit einem begleitenden Erzähler, für Kinder im Vorschulalter konzipiert.

## Einstimmung vor dem Film

Um sich mit dem Kind/den Kindern/Ihrer Klasse auf den Kinobesuch einzustimmen, können Sie den Text des Liedes vorlesen, das Oona gleich zu Beginn des Filmes singt. Das Lied fasst das zentrale Thema des Films zusammen, und die Melodie taucht im Verlauf des Films, quasi als musikalisches Leitmotiv, immer wieder auf.

*Freunde, Freunde halten zusammen, egal, wer heute gewinnt.  
Wir spielen bei Sonnenschein wie bei stürmischem Wetter.  
Wenn du dich verloren fühlst, steht dir jemand bei,  
wenn du dich alleine fühlst, finden wir gemeinsam den Weg nach Hause.  
Freunde, Freunde halten zusammen, egal, was passiert.*

## Die Papageientaucherinsel und ihre BewohnerInnen

Das Publikum wird in den ersten Minuten des Films in die Welt von Oona und ihren FreundInnen sowie in das zentrale Thema des Films eingeführt. Wie in der Serie OONAS UND BABAS INSEL beginnt der Film mit einer Einstellung, in der die Papageientaucherinsel aus der Ferne in ihrer Gänze zu sehen ist. Dann wird die Insel und ihre BewohnerInnen, die zufrieden zusammenleben, näher vorgestellt. So können sich junge ZuschauerInnen von Beginn an orientieren, in welcher Welt die Handlung spielt.

Folgende weiteren Elemente tragen dazu bei, dass bereits Kinder im Vorschulalter die Filmerzählung gut verstehen können: die klar gezeichneten Figuren, die Lieder sowie die Erzählerstimme, die durch den Film führt. Der besondere Animationsstil – wie mit einem Buntstift gezeichnet – mit seinen klaren Formen und bunten Farben wirkt ansprechend. Die Texte der Lieder erzählen, wie sich die Figuren in diesem Moment fühlen. Sie haben also eine wichtige Bedeutung (vgl. den Liedtext oben zur Einstimmung). Der Erzähler wiederum kommentiert die Handlungen der Figuren, er erklärt, wie diese sich fühlen oder vermittelt Wissenswertes zur Tierwelt der Insel und zum Umweltschutz. Der Erzähler eröffnet und schließt die Handlung.

**Aber nun zurück zur Papageientaucherinsel, die in der ersten Einstellung des Films so aussieht:**



Die Papageientaucherinsel ist die Heimat von Oona, ihrem Bruder Baba und ihren Freunden May und Mausi, die manchen Kindern bereits aus der Serie bekannt sind. Wie der zweite Teil des Filmtitels, NEUE FREUNDE, bereits verrät, wird dieser Freundeskreis um einige Neuankömmlinge erweitert. Heimat ist dabei ein wichtiges Stichwort: Das Papageientauchermädchen Isabelle und der Goldfasan Felix wurden nämlich durch ein Unwetter von ihrer Insel vertrieben und sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Auch den Otter Marvin verschlägt es auf die Papageientaucherinsel.

Sehen Sie sich gemeinsam mit dem Kind/den Kindern die Fotogramme auf der nächsten Seite an – wahlweise ausgedruckt oder am Smartboard in der Klasse.

- **Welche Figuren aus dem Film sind auf den Bildern zu sehen? Nenne ihre Namen.**
- **Welche Eigenschaften hat jede Figur?**  
(Die Eigenschaften können z.B. auch in Form einer Mindmap auf der Tafel gesammelt werden. Selbstverständlich können zusätzliche Eigenschaften zu den weiter unten genannten gesammelt werden.)
- **Was ist deine Lieblingsfigur aus dem Film und warum? Zeichne sie.**



**Auf dem Fotogramm links sind zu sehen:**

**Oona:** Das Papageientauchermädchen ist freundlich und hilfsbereit, ihre Freunde sind ihr sehr wichtig.

**Baba:** Oonas kleiner Bruder ist neugierig und tollpatschig, ein süßer weißer Federball.

**Isabelle:** Sie fühlt sich nach ihrer Ankunft auf der Insel traurig und unbeachtet, und ist ihren neuen Freunden gegenüber vorsichtig.

**Felix:** Der Goldfasan entdeckt freudig und neugierig das neue Zuhause, bleibt aber loyal gegenüber seiner „Schwester“ Isabelle.

**Das kleine Ei** zeichnet sich weniger durch eine bestimmte Eigenschaft aus, hat aber eine wichtige Rolle in der Geschichte.

**Auf dem Fotogramm rechts sind – neben Oona und Baba – folgende Figuren zu sehen:**

**Marvin:** Der Otter gräbt gerne Tunnel, mag Höhlen und ist manchmal ängstlich.

**Mausi:** Die verfressene Spitzmaus ist einer von Oonas besten Freunden.

**May:** Der Hase ist ebenso wie Mausi aus der Serie bekannt und eine treue, hilfsbereite Freundin.

### **„Freunde halten zusammen, egal, was geschieht“**

Die zentralen Themen des Films sind Freundschaft und Zusammenhalt. Die Geschichte zeigt uns, wie wichtig es ist, immer ehrlich zu seinen Freunden zu sein und dass man mit vereinten Kräften Probleme leichter bewältigen kann. Freundschaft und Vertrauen machen glücklich, es ist aber genauso normal, sich traurig oder einsam zu fühlen. In eben diesen Momenten ist es besonders wichtig, liebe und verständnisvolle FreundInnen um sich zu haben.

- **Wie fühlt sich Isabelle, als sie auf der Insel ankommt?**
- **Warum fühlt sie sich nicht wohl?**

Sehen Sie sich gemeinsam mit dem Kind/den Kindern die folgenden Fotogramme an. Sie zeigen chronologisch wichtige Stationen der Handlung, die dadurch ausgelöst wird,

dass es Isabelle schwerfällt, sich an die neue Umgebung und die neuen Freunde zu gewöhnen. Um sich nützlich zu machen, beschützt sie das kleine Ei und gerät durch ein Missverständnis immer tiefer ins Schlamassel.

- **Wie fühlt sich das lila Papageientauchermädchen, als nur Oona für die Rettung des kleinen Eis bewundert wird?**
- **Sieh dir die Fotogramme an und erzähle, was in dem jeweiligen Bild passiert. Wenn du möchtest, kannst du die Bilder vorher ausdrucken, ausschneiden und dann in die richtige Reihenfolge legen.**



Isabelle fühlt sich traurig und einsam, weil sie ihre Heimat verloren hat und sich auf der Papageientaucherinsel noch nicht so recht wohlfühlt. Sie bekommt die Aufgabe, auf das kleine Ei aufzupassen, und beschützt es heldinnenhaft vor einer Möwe (siehe erstes Fotogramm). Die Lorbeeren für das Verjagen des eierfressenden Vogels aber erntet Oona, was Isabelle umso trauriger macht (siehe zweites Bild). In bester Absicht versteckt Isabelle das kleine Ei, „rettet“ es vor dem Otter Marvin, woraufhin aber die gesamte Papageientaucherkolonie nach dem kleinen Ei und Marvin, dem vermeintlichen Dieb, sucht. Anstatt das Missverständnis aufzuklären, versteckt Isabelle die Wahrheit vor Oona und ihren Freunden, was alles nur noch schlimmer macht. Gleichzeitig zieht ein Sturm auf.

An dieser Stelle soll nicht die gesamte Handlung nacherzählt werden. Wichtig ist, wie dieser Konflikt gelöst wird (siehe drittes Fotogramm): Schlussendlich erzählt Isabelle Oona die Wahrheit und entlastet Marvin. Nach der Aussprache retten die Freunde gemeinsam das kleine Ei und bringen alle Tiere der Insel vor dem großen Sturm in Marvins Höhle in Sicherheit. Isabelle hat gelernt, wie wichtig es ist, ehrlich gegenüber

ihren Freunden zu sein, und dass man Probleme gemeinsam viel leichter lösen kann. Das vierte Bild zeigt die HeldInnen des Films gemeinsam und lächelnd – die Geschichte ist zu einem guten Ende gekommen. Die folgenden beiden Fotogramme unterstreichen das Happy End.

- Was hat Isabelle am Ende Films gelernt?
- Kann sie sich nun endlich zu Hause fühlen?



Diese beiden letzten Einstellungen am Ende des Films zeigen, dass nach den stürmischen Ereignissen – sowohl auf Ebene der Freundschaft wie der des Wetters – wieder Harmonie auf der Papageientaucherinsel eingekehrt ist. Die Zentralperspektive in diesen Filmbildern unterstützt diese Harmonie auf der filmästhetischen Ebene. Die erste und die letzte Einstellung des Films (vgl. mit dem ersten Fotogramm ganz oben) zeigen beide die Insel aus der Ferne und bilden eine visuelle Klammer um die Handlung. Es ist wie der Vorhang im Theater, der sich zu Beginn der Vorstellung öffnet und sich am Ende wieder schließt.

Isabelles Eltern haben ihren Weg zurück zur Papageientaucherinsel gefunden, und der Erzähler schließt mit den Worten: „Es ist ein wieder schöner Morgen und es ist alles gut bei unseren Papageientauchern auf der Papageientaucherinsel.“

- **Vergleiche das erste und letzte Bild, das wir im Film sehen. Beide Bilder zeigen die Papageientaucherinsel. Wo sieht die Insel schöner aus?**